

## Traktanden

- 77    0120    **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**  
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 18. Juli 2016
- 78    0120    **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**  
Genehmigung Protokoll gemeinsame Sitzung mit Witterswil vom 17. Mai 2016
- 79    7710    **Übriger Umweltschutz / Friedhof und Bestattung**  
Beratung und Beschlussfassung Ausnahmebewilligung für Grabstein
- 80    3425    **Sport und Freizeit / Jugendkulturhaus, Jugendarbeit**  
Beratung und Beschlussfassung Einsetzen einer Arbeitsgruppe JASOL 10.0 mit Kosten von Fr. 1'700.—
- 81    2170    **Bildung / Schulliegenschaften Schulkreis Bättwil – Witterswil**  
Reparaturarbeiten Bodenbeläge Mehrzweckhalle – Auftragserteilung an die Firma Stücker in Reinach für Fr. 12'155.55
- 82    7201    **Umweltschutz und Raumordnung / Abwasserbeseitigung**  
Beratung und Beschlussfassung Vergabe Reinigung Strassensammler
- 83    7900    **Raumordnung / Raumordnung allgemein**  
Vorgehen Erarbeitung räumliches Leitbild (Revision der Ortsplanung) – Genehmigung der Aufgabenstellung und Bildung einer Arbeitsgruppe
- 84    7300    **Umweltschutz und Raumordnung / Abfallbeseitigung**  
Diskussion Erlass Kehrichtgrundgebühr 2016 – nicht öffentlich
- 85    0120    **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**  
Orientierungen und Diverses

**79 7710 Übriger Umweltschutz / Friedhof und Bestattung**  
Beratung und Beschlussfassung Ausnahmebewilligung für Grabstein

Hansruedi Wyss-Stöckli ist am 11. Mai 2016 gestorben – zwischenzeitlich ist das Gesuch für seinen Grabstein bei uns eingetroffen. Der Chef des Technischen Dienstes, Herr M. Auer, hat dieses bereits zu Kenntnis genommen und ist der Meinung, dass der Gemeinderat eine Sonderbewilligung prüfen muss, da der Grabstein von der Form her nicht der Norm entspricht.

Da lediglich die Form des Grabsteines nicht üblich ist, jedoch Werkstoff und Masse nicht vom gültigen Reglement über das Friedhofs- und Bestattungswesen abweichen und dadurch das Gesamtbild des Friedhofes nicht gestört wird, sieht der Gemeinderat keine Gründe, sich gegen diesen Grabstein auszusprechen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass der Grabstein von Hansruedi Wyss-Stöckli gemäss Gesuch genehmigt wird.

Schreiben an: Frau B. Wyss-Stöckli, Im Grienacker 8,  
4112 Bättwil

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause  
J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil

- 80      3425      Sport und Freizeit / Jugendkulturhaus, Jugendarbeit**  
Beratung und Beschlussfassung Einsetzen einer Arbeitsgruppe JASOL  
10.0 mit Kosten von Fr. 1'700.--

Auf Initiative der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde legte eine Arbeitsgruppe 2005 bis 2006 den Grundstein für eine regionale Jugendarbeit im Solothurnischen Leimental, die Mitte 2007 besetzt werden konnte. Im September 2007 wurde das JASOL-Konzept verabschiedet und die Jugendarbeit auf der Grundlage der Jugendförderung implementiert. Dieses Konzept dient nach wie vor als Grundlage für die Arbeit des JASOL. Aktuell beteiligen sich die Gemeinden Bättwil, Hofstetten-Flüh, Metzlerlen-Mariastein, Rodersdorf, Witterswil und die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde an der regionalen Jugendarbeit.

Der Auftrag an die JASOL ist bald 10 Jahre alt. Möglicherweise ist er nicht mehr zeitgemäss – möglicherweise haben sich die Ansprüche oder Bedürfnisse gewandelt. Auf das Jubiläum im 2017 hin soll er darum überprüft werden, um ihn mit den heute Beteiligten zu klären und Verbesserungen anbringen zu können. Dazu sollen besonders zwei Ebenen der JASOL genauer betrachtet werden:

**Ebene Angebot:**

Mit dem Konzept von 2007 wurde die JASOL als Jugendförderung aufgestellt. Als Jugendförderung setzt die JASOL auf den potentialorientierten Zugang zur Jugend. Sie setzt damit auf aktive Mitwirkung von Jugendlichen an die Gesellschaft im Allgemeinen und an aktuellen Projekten im Speziellen. Sie motiviert, vermittelt und integriert.

**Ebene Organisation / Trägerschaft:**

Die Sitzgemeinde der JASOL ist die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde. Die anderen Gemeinden beteiligen sich in frei wählbarem Mass am gemeinsamen Konstrukt. Gesteuert und kontrolliert wird die Jugendarbeit durch den Jugendbeirat in dem jede der beteiligten Gemeinden vertreten ist. Diese komplexe Beteiligungsstruktur beeinträchtigt das flexible Reagieren auf Jugendprojekte.

Geplant ist nun, dass der Jugendbeirat der JASOL die Arbeitsgruppe „JASOL 10.0“ einsetzt, um die aktuelle Situation der Jugendarbeit im Solothurnischen Leimental auf den beiden Ebenen „Angebot“ und „Organisation/Trägerschaft“ evaluiert. Aufgrund der Ergebnisse der Evaluation werden Lösungsansätze für Verbesserungen diskutiert und dem Beirat ein aktualisiertes und verbessertes Konzept vorgelegt, welches in den nächsten 10 Jahren als Basis für die gemeinsame Jugendarbeit im Leimental dient.

Die Arbeitsgruppe „JASOL 10.0“ soll aus 10 Personen bestehen, jeweils aus Vertretern der politischen Gemeinden. Von Seiten von Bättwil wird entweder GR Carruzzo oder der Präsident der Jugend-, Sport- und Kulturkommission, Herr S. Rohrbach, vertreten sein. Bei einem Stundenaufwand von ca. 40 – 50 Stunden wird mit Kosten von ca. Fr. 1'700.-- für die Gemeinde Bättwil gerechnet.

://: Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Gründung der Arbeitsgruppe „JASOL 10.0“ aus und genehmigt Fr. 1'700.-- für die Überarbeitung des Konzeptes. Die Kosten für die Sitzungen sollen über die jeweiligen Entschädigungskonti (Gemeinderat oder Kommission), die externen Kosten über das JASOL-Konto abgerechnet werden.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause  
S. Rohrbach, Schulgasse 37, 4112 Bättwil

- 81      2170      Bildung / Schulliegenschaften Schulkreis Bättwil – Witterswil**  
Reparaturarbeiten Bodenbeläge Mehrzweckhalle – Auftragserteilung an  
die Firma Stücker in Reinach für Fr. 12'155.55

Die Kommission öffentlicher Anlagen (KöA) von Witterswil beantragt die Erneuerung der Bodenhülsen und des defekten Bodenbelags aufgrund von Unfallgefahr, da die Bodenhülsen jetzt vertieft oder uneben liegen. Teilweise muss auch der Bodenbelag erneuert werden, um grössere Schäden, beispielsweise durch Eindringen von Wasser, zu vermeiden. Es liegen zwei Offerten vor. Die Offerte der Firma Stücker in Reinach beträgt Fr. 12'155.55 und ist günstiger als die Zweitofferte von Walo Bertschinger mit Fr. 13'898.10. Die Kosten sind leider nicht budgetiert, da während der Budgetphase nicht immer alle anstehenden Arbeiten bekannt sind. Weiter müsste die Reparatur während den Herbstferien durchgeführt werden.

GP Sandoz ist der Meinung, dass diese Reparatur gemacht werden muss. Für ihn ist aber wichtig zu wissen, ob es möglich ist, eine andere Position des Budgets auf das kommende Jahr zu verschieben, damit das Budget trotz dieser Reparatur eingehalten werden kann oder ob das Budget zwingend erhöht werden muss. Aufgrund dessen möchte er von Witterswil den Stand der Kosten „Unterhalt Mehrzweckhalle“ erfahren. Muss das Budget „erhöht“ werden, hätte ein entsprechender Nachtragskredit gestellt werden sollen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die Reparaturarbeiten am Bodenbelag in der Mehrzweckhalle in Witterswil wie beantragt durchgeführt werden können. Gegen die vorgeschlagene Vergabe hat er keine Einwände. Es sollte dennoch versucht werden, das Budget einzuhalten. Ausserdem sollen uns die bisherigen Kosten des Unterhalts der Mehrzweckhalle bekannt gegeben werden.

GP Sandoz wünscht, dass an der gemeinsamen Sitzung mit Witterswil das Vorgehen bei solchen Anträgen diskutiert wird.

Protokollauszug an: Gemeindeverwaltung Witterswil

**82 7201 Umweltschutz und Raumordnung / Abwasserbeseitigung**  
Beratung und Beschlussfassung Vergabe Reinigung Strassensammler

Gemäss Protokoll der Werkkommission (WeKo) liegen für die im 2-Jahres-Turnus auszuführende, budgetierte Reinigung der Strassensammler drei Offerten vor:

ExTeam Fr. 4'644.-- inkl. MwSt. und Entsorgung des Schlammes  
Marquis Fr. 5'616.-- inkl. MwSt. und Entsorgung des Schlammes  
Arpe Bieli Fr. 4'266.-- inkl. MwSt. ohne Entsorgung des Schlammes

In Anbetracht der Witterung im laufenden Jahr wird voraussichtlich einiges an Schlamm anfallen. Da die Entsorgungskosten auf über Fr. 200.--/m<sup>3</sup> Schlamm zu stehen kommen, beantragt die WeKo dem Gemeinderat die Vergabe der Arbeit an die Firma ExTeam, damit wir keine negativen Überraschungen erleben.

Zusätzlich macht die WeKo den Gemeinderat darauf aufmerksam, dass ab 2018 die teurere Recyclingmethode auch im Kanton Solothurn vorgeschrieben ist. Es könnte sich lohnen, im 2018 Offerten, sowohl für die einmalige Reinigung als auch für die Reinigung im Dauerauftrag von 3 bis 5 Reinigungen (alle zwei Jahre), einzuholen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Reinigung der Strassensammler an die Firma ExTeam zu vergeben.

Schreiben an: ExTeam  
Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil  
Technischer Dienst, im Hause

GR Hässig möchte vom Chef des Technischen Dienstes, Herr M. Auer, wissen, wieviel Schlamm anfällt (und ob sich dadurch ein Dauerauftrag lohnen würde) und wenn ja, in welchem Turnus diese Reinigung stattfinden müsste.

GP Sandoz ist der Meinung, dass wenn es laut Herrn M. Auer notwendig ist, die WeKo entsprechende Offerten für 3 Durchgänge (6 Jahre) einholen soll.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil, mit der Bitte, die Kosten-/Nutzenfrage zu klären, bevor entsprechende Offerten eingeholt werden.

**83      7900      Raumordnung / Raumordnung allgemein**  
Vorgehen Erarbeitung räumliches Leitbild (Revision der Ortsplanung) –  
Genehmigung der Aufgabenstellung und Bildung einer Arbeitsgruppe

Am 18. April 2016 hat der Gemeinderat das weitere Vorgehen in Sachen Raumplanung und somit die Revision der Ortsplanung beschlossen. Als erste Etappe dieser Revision und zwingende Voraussetzung für die Genehmigung durch den Kanton muss das sogenannte „Räumliche Leitbild“ unter Mitwirkung der Bevölkerung ausgearbeitet werden. Diese Arbeit kann nicht ohne den Beizug einer Fachfirma im Bereich Raumplanung durchgeführt werden. Aus diesem Grunde werden nebst dem Sutter Ingenieur- und Planungsbüro noch mindestens zwei weitere Planerfirmen für die Ausarbeitung des räumlichen Leitbildes angefragt. Dazu hat GP Sandoz eine Aufgabenstellung (Pflichtenheft) vorbereitet, welche vom Gemeinderat diskutiert und genehmigt werden muss. Weiter schlägt er vor, eine Arbeitsgruppe für die Begleitung des Projektes zu bilden. Diese sollte mindestens 5 und maximal 7 Mitglieder umfassen. Folgende Zusammensetzung wird vorgeschlagen: Die Leitung hat der Gemeindepräsident, der zugleich Verantwortlicher des Ressorts Umwelt ist, unter sich. Dann soll der Gemeinderat mit dem Ressort Verkehr (GR Weintke) und möglicherweise noch ein weiterer Gemeinderat / Gemeinderätin daran teilnehmen. Ausserdem wäre es sinnvoll, wenn ein Vertreter der Verkehrskommission Leimental sowie der Werkkommission (WeKo) und zwei Vertreter aus der Bevölkerung mit Interesse / Affinität für die Raumplanung beteiligt wären.

://: Der Gemeinderat stimmt dem Antrag von GP Sandoz einstimmig zu. So soll für die Ausarbeitung eines räumlichen Leitbildes eine Fachfirma beigezogen und eine Arbeitsgruppe gegründet werden. Dieser soll GP Sandoz und GR Weintke angehören. Die restlichen Mitglieder sind offen und werden anhand der eingehenden „Bewerbungen“ gewählt. Zum Pflichtenheft hat der Gemeinderat keine Ergänzungen oder Anpassungen anzubringen.

Zum Thema Ausarbeitung ist es GP Sandoz wichtig, dass eine Firma damit beauftragt wird, die einen guten Draht zum Amt für Raumplanung hat. Des Weiteren beschliesst der Gemeinderat, dass ein entsprechender Aufruf zur Mitarbeit im kommenden Bärarnsleblatt publiziert wird.

**85 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**  
Orientierungen und Diverses

**Raumordnung**

Am 15. August 2016 haben wir eine bereinigte Offerte vom Sutter Ingenieur- und Planungsbüro erhalten, in der es um die Arbeiten zur Fortsetzung der Zonenplanänderung für die Parzelle Nr. 240 sowie die Verlängerung der Planungszone geht.

Für die Beschlussfassung, Auflage und Genehmigung der Planänderung rechnen sie mit einem Aufwand in Höhe von Fr. 800.-- (exkl. MwSt. und NK). Darin enthalten sind die Aktualisierung des Planungsberichts, die Vorbereitung der öffentlichen Auflage sowie die Erstellung der Genehmigungsunterlagen. Sofern es allerdings Einsprachen geben sollte, können sie uns gerne bei den Verständigungsverhandlungen fachlich unterstützen, diese allfälligen Aufwendungen sind im oben genannten Betrag aber nicht berücksichtigt.

Für die Verlängerung der Planungszone erscheinen eine Aktualisierung der Pläne sowie eine Ergänzung des Erläuterungsberichts erforderlich. Ferner wird eine Textauflage für die öffentliche Auflage erstellt. Der Aufwand für diese Arbeiten beläuft sich auf maximal Fr. 1'100.-- (exkl. MwSt. und NK).

://: Der Gemeinderat spricht sich einstimmig dafür aus, dass das Sutter Ingenieur- und Planungsbüro die Arbeiten zur Fortsetzung der Zonenplanänderung für die Parzelle Nr. 240 sowie zur Verlängerung der Planungszone gemäss vorliegender Offerte für uns ausführen kann. GP Sandoz wird Herrn V. Meier entsprechend informieren.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

**Internes Kontrollsystem (IKS)**

Bei den letzten Revisionen ist die Rechnungsprüfungskommission (RPK) jeweils auf das Thema IKS eingegangen und hat Empfehlungen zu Themen wie Einführung eines Risikomanagements, Sensibilisierung für die Datenschutz- und IT-Sicherheitsbelange, etc. abgegeben. Das Ziel sollte demnach sein, Veruntreuung und Fehler rechtzeitig aufzudecken. In Witterswil hat nun ein Student seine Bachelor-Arbeit zu genau diesem Thema geschrieben und bei seiner Präsentation diverse Prozesse aufgezeigt und beschrieben, die gemäss GP Sandoz sehr ausführlich, aber auch aufwendig sind. Witterswil wird jetzt auf Basis der Bachelor-Arbeit und der im Kanton St. Gallen ausgearbeiteten und verfügbaren Grundlagen ihr IKS aufbauen. Anlässlich der kommenden gemeinsamen Sitzung könnte eine Zusammenarbeit in diesem Bereich besprochen werden.

GR Hässig findet den Aufwand für eine Verwaltung, bei der es nur drei Angestellte gibt, enorm, weist aber darauf hin, dass dies mit der Einführung von HRM2 zwingend notwendig wird.

Gemäss GP Sandoz überlegt sich das Amt für Gemeinden eine Definition für eine Minimalvariante, so dass der Aufwand für kleine Gemeinden nicht allzu gross sein dürfte. Dieses Geschäft hat allerdings keine absolute Dringlichkeit, dass aber einmal etwas gemacht werden muss ist auch klar.

**Jungbürgerfeier**

Die Einladungen für die diesjährige Jungbürgerfeier vom 9. September 2016 wurden anfangs August 2016 verschickt, es ist aber leider erst eine Anmeldung eingegangen. Daher wird die Gemeindeschreiberin gebeten, bei den Jungbürgern telefonisch nachzufragen, ob sie an der Jungbürgerfeier teilnehmen wollen.

### **Jugend-, Sport- und Kulturkommission**

Da wir schon seit langem keine Bewegungen mehr innerhalb der Jugend-, Sport- und Kulturkommission feststellen konnten (das letzte Protokoll ist auf den 10. Juni 2015 datiert), haben wir den Präsidenten angeschrieben mit der Bitte, uns schriftlich über die Tätigkeiten der Kommission zu informieren und die Zusammenarbeit mit der zuständigen Gemeinderätin, Claudia Carruzzo, zu intensivieren.

### **Sanierung Kugelfang**

Herr K. Schneemann von der Holinger AG hat sich für den Auftrag (für die Bauleitung bei der Sanierung Kugelfang) bedankt und darin mitgeteilt, dass er drei Firmen (Marti AG, Gebr. Stöcklin & Co. AG, Albin Borer AG) für die Ausschreibung als ausreichend erachtet. GP Sandoz ist der Meinung, dass sicherheitshalber ein 4. Unternehmen für eine Offerte angefragt werden sollte – es könnte ja möglich sein, dass eine der drei Unternehmen keine Offerte abgibt.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil

### **Verunreinigungen nach Bundesfeier**

Ein Einwohner hat sich schriftlich bei uns darüber „beschwert“, dass nach der Bundesfeier sämtliche Feuerwerk-Reste und Flaschen auf dem Bahnweg und dem Bärämsle-Spielplatz liegen gelassen wurden. Er hat den Vorschlag geäussert, vielleicht einmal wieder einen entsprechenden Artikel ins Bärämsleblatt zu schreiben.

GR Kilcher hat ihm entsprechend geantwortet. Da es leider immer wieder zu Diskussionen kommt, sei es wegen der liegen gelassenen Feuerwerks-Resten oder Flaschen, sei es wegen dem für Mensch und Tier unangenehmen „Geknalte“ von Krachern und grösseren Feuerwerkskörpern oder sei es wegen des weit über die erlaubten Zeiten hinaus dauernden Ablassens von Raketen, wird der Gemeinderat nächstes Jahr direkt mit der Einladung zur Bundesfeier ein entsprechender Aufruf im Bärämsleblatt publizieren.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil

### **Kanalsanierung Tranche 2016**

Die Firma Rohrrenova AG beginnt am 5. September 2016 mit der Etappe Im Eichacker / Kirchenweg.

### **Pumpe Regenklärbecken**

Bei der nach den Störungen infolge der starken Regenfälle erfolgten Revision der Pumpe wurden viele Ersatzteile benötigt, da die Pumpe doch stark beschädigt war.

Am Morgen des 16. August hatte sich bereits wieder rund 1 m<sup>3</sup> Material angesammelt. Die Pumpe stand wiederum still, denn es hatte sich tatsächlich ein rund ein Meter langes Stück eines Feuerwehrschauchs in der Spindel verfangen. Gemäss Aussage von M. Auer vom Technischen Dienst verwenden nicht nur Feuerwehren solche Schläuche, sondern sie kommen auch bei Baustellen zum Einsatz. Weiter im Protokoll der Werkkommission (WeKo) zu lesen, dass in diesem Jahr auch noch die 2. Pumpe beim Regenklärbecken und die Pumpe im Eggweg zur Revision anstehen.

### **Unterhalt Wasserschieber**

Anlässlich der routinemässigen Kontrolle der Schieber hat der technische Dienst bei vier Schiebern (ältere von der Firma von Roll) leider festgestellt, dass der Splint für die Bedienung der Schieber durchgerostet und folge dessen abgebrochen ist. Dadurch wird das Öffnen und Schliessen der Schieber verunmöglicht, was natürlich bei Notwendigkeiten, das Wasser abzustellen, zu Problemen führen wird. Die betroffenen Schieber sind laut GR Kilcher mit einem Kreuz markiert und eingekreist (Kreis ca. in der Grösse, in welcher der Strassenbelag und Unterbau um die Schieber aufgespitzt und entfernt werden muss) und müssen dringend repariert werden. Diese Arbeiten können direkt durch den Technischen Dienst ausgeführt werden.



### **Ausfahrt Mühlemattstrasse in Hauptstrasse**

Die Parzelle 634 gehört Herrn L. Bösch, dieser hat sie aber an Herrn P. Brom vermietet. Herr P. Brom besitzt ein Gartenbau-Unternehmen in Bättwil und nutzt besagte Parzelle als Abstellplatz für seinen Fuhrpark. Um diesen etwas zu „verschönern“, hat er entlang der Hauptstrasse (Kantonsstrasse) bepflanzte Pflanzentröge aufgestellt. Das Problem ist nun, dass den Verkehrsteilnehmern, die aus der Mühlemattstrasse (Gemeindestrasse) auf die Hauptstrasse einbiegen möchten, die Sicht durch die Pflanzentröge versperrt wird. Laut § 50 Absatz 2 der kantonalen Bauverordnung darf in Sichtzonen die freie Sicht in der Höhe zwischen 0.50 m und 3 m nicht beeinträchtigt sein. Aus diesem Grund hat GR Kilcher zusammen mit dem Chef des Technischen Dienstes, Herr M. Auer, das Gespräch mit den Herren Bösch und Brom gesucht – jedoch leider ohne Erfolg. Aufgrund dessen soll ein entsprechendes Schreiben ans Amt für Verkehr und Tiefbau gesendet werden mit der Bitte, sich dieser Sache anzunehmen.

Schreiben an: Amt für Verkehr und Tiefbau, Herr R. Ziegler,  
4509 Solothurn

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil

### **Anfrage Initiativkomitee „Ja zum Bruderholzspital“**

Mit Schreiben vom 6. August 2016 haben wir eine Anfrage für die Unterstützung des Initiativkomitees „Ja zum Bruderholzspital“ erhalten. Es geht darum, dass vor knapp einem Jahr ein parteiübergreifendes bzw. –unabhängiges Komitee zusammengeschlossen wurde, um den fortwährenden Leistungsabbau und Ärzteeodus am Bruderholzspital mittels einer kantonalen Volksinitiative zu stoppen. Aus diesem Grunde wurden wir angefragt, ob wir dieses Anliegen für unsere Region nicht finanziell unterstützen möchten.

://: Der Gemeinderat ist der Meinung, dass dies nicht in der Kompetenz des Gemeinderates liegt und wird sich auch nicht finanziell daran beteiligen.

### **Weihnachtsmarkt**

Wir haben von Frau K. Kaupp vom Organisationskomitee des Weihnachtsmarktes einen Antrag für das Sponsoring des diesjährigen Weihnachtsmarktes vom 19. und 20. November 2016 erhalten. Der Gemeinderat möchte, dass der zuständige, momentan abwesende GR Weintke, einen entsprechenden Antrag an den Gemeinderat für die kommende Sitzung vom 5. September 2016 vorbereitet. Ausserdem wünscht der Gemeinderat einen Einblick in die Finanzlage, deshalb sollen dem Antrag entsprechende Unterlagen beigelegt werden.

### **Samariterverein Leimental**

Samaritervereine geben Kurse in Erster Hilfe, leisten bei kulturellen, sportlichen und gewerblichen Anlässen Sanitätsdienste, führen Blutspendeaktionen durch und unterstützen die professionellen Rettungsdienste bei Katastrophenfällen. Mit einer Spende an den Samariterverein Leimental können wir dazu beitragen, dass sie weiterhin einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft leisten können.

Der Gemeinderat bittet die Finanzverwaltung zu prüfen, ob im 2016 nicht bereits ein entsprechender Beitrag bezahlt wurde. Wenn nicht, soll der Beitrag gemäss Budget bezahlt werden. Diesbezüglich wird weiter der Wunsch geäussert, die Sponsoringliste nachzuführen, auf den neusten Stand zu bringen (HRM2-Konti einfügen) und den Gemeinderäten zu verteilen.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

**Liquiditätsproblem**

Es ist zu Liquiditätsproblemen gekommen, da rund eine Million Festgeld angelegt und dann irrtümlich noch eine hohe Rechnung verfrüht bezahlt wurde. Dies hat dazu geführt, dass wir diverse Rechnungen nicht zahlen können.

Der Gemeinderat hält fest, dass künftig solche Beschlüsse nicht zwischen Finanzverwalter und zuständigem Ressortleiter, sondern vom Gemeinderat beschlossen werden müssen.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

Der Präsident:

Die Gemeindegeschreiberin:

F. Sandoz

N. Degen-Künzi